

Holz, Arno: 3. (1886)

1 Auf moos'ger Bank am Buchenhag
2 Und sann beglückt und selbstvergessen
3 Dem Räthsel deines Wesens nach!
4 Dann sang am waldverschwiegnen Orte
5 Ihr hohes Lied die Maienfee,
6 Und jedes ihrer süßen Worte
7 Fiel mir ins Herz wie Blüthenschnee;
8 Und jedes ihrer süßen Worte
9 Klang mir wie Deutung deines Seins
10 Und golden that sich auf die Pforte
11 Und ich und du, wir waren Eins!

12 Und doch; wenn du dann kamst und lächelnd
13 Die Anmuth dir zur Seite ging,
14 Und süßer als der Maiwind fächelnd
15 Dein weicher Odem mich umfing:

16 Dann war dahin, was kaum gewesen
17 Und was nur dunkel mir geschwant,
18 In deinen Augen konnt ich's lesen,
19 Von Wundern, die ich nie geahnt;
20 In deinen Augen konnt ich's lesen,
21 Was ich gewann, was ich verlor,
22 Und süßerschreckt schien mir dein Wesen
23 Nur räthselhafter als zuvor!

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18224>)